

# Synopse

**Dritter Beschluss des Fachbereichs 03 – Sozial und Kulturwissenschaften - vom 09.06.2010**

**zur Änderung  
der Speziellen Ordnung des Bachelor-Studienganges Außerschulische Bildung  
des Fachbereichs 03 –Sozial- und Kulturwissenschaften vom 19.04.2006**

*- zuletzt geändert durch den 2. Änderungsbeschluss vom 20.05.2009 -*

**I. § 4 erhält folgende Fassung, um die Änderung von Referenzfächern zu einem Nebenfach umzusetzen:**

<b>Bestand</b>	<b>Änderung</b>
<p><b>§ 4 (zu § 6 Abs. 1 AIB)</b></p> <p>(1) Der Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung umfasst 16 Module einschließlich des Thesis-Moduls.</p> <p>(2) Die Module des Studienganges umfassen</p> <p>1 x 3 CP Außerfachliche Kompetenzen</p> <p>2 x 12 CP Module AEW 1 und AEW 2</p> <p>2 x 7 CP Module QUANT, QUAL</p> <p>6 x 12 CP Module WB 1, WB 2, AJB 1, AJB 2, ORGA, INTER</p> <p>1 x 28 CP Modul PROF</p> <p>(3) die Summe der Kreditpunkte des Referenzbereiches umfasst 27 CP, näheres bestimmt sich aus den Anforderungen des Referenzfaches</p> <p>(4) das Thesis-Modul umfasst 12 CP.</p>	<p><b>§ 4 (zu § 6 Abs. 1 AIB)</b></p> <p>(1) Der Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung umfasst <del>16 Module</del> <u>einschließlich des Thesis-Moduls.</u></p> <p><del>(2) Die Module des Studienganges umfassen</del></p> <p><del>1 x 3 CP Außerfachliche Kompetenzen</del></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 2 x 12 CP Module AEW 1 und AEW 2</li><li>• 2 x 7 CP Module QUANT, QUAL</li><li>• 6 x 12 CP Module WB 1, WB 2, AJB 1, AJB 2, ORGA, INTER</li><li>• 1 x 28 CP Modul PROF</li><li>• <u>das Thesis-Modul mit umfasst 12 CP</u></li><li>• <u>ein Nebenfach im Umfang von 30 CP aus dem Nebenfachkatalog gemäß Anlage 4.</u></li></ul> <p><del>(3) die Summe der Kreditpunkte des Referenzbereiches umfasst 27 CP, näheres bestimmt sich aus den Anforderungen des Referenzfaches</del></p> <p><del>(4) das Thesis-Modul umfasst 12 CP.</del></p>

**II. § 22 erhält folgende Fassung:**

<p><b>§ 22 (zu § 31 Abs 1 AIB)</b></p> <p>Die Gesamtnote wird gebildet, indem die Summe der gewichteten Modulnoten (Note jedes Moduls - abgerundet auf eine Nachkommastelle - mit den dem Modul zugewiesenen CP multipliziert) durch die</p>	<p><b>§ 22 (zu § 31 Abs 1 AIB)</b></p> <p>Die Gesamtnote wird gebildet, indem die Summe der gewichteten Modulnoten (Note jedes Moduls - abgerundet auf eine Nachkommastelle - mit den dem Modul zugewiesenen CP multipliziert) durch die</p>
--	--

Gesamtzahl der CP des Studienganges dividiert wird. Das Professionalisierungsmodul wird sowohl bei der Berechnung der Summe der gewichteten Modulnoten als auch bei der Bestimmung des Divisors nur mit 6 CP angerechnet. Das Modul Außerfachliche Kompetenzen muss mit ‚Bestanden‘ bewertet sein, findet aber bei der Bildung der Gesamtnote keine Berücksichtigung.	Gesamtzahl der CP des Studienganges dividiert wird. Das Professionalisierungsmodul wird sowohl bei der Berechnung der Summe der gewichteten Modulnoten als auch bei der Bestimmung des Divisors nur mit 6 CP angerechnet. <del>Das Modul Außerfachliche Kompetenzen muss mit ‚Bestanden‘ bewertet sein, findet aber bei der Bildung der Gesamtnote keine Berücksichtigung.</del>
---	--

**III. Anlage 1 (Studienverlaufsplan) werden die Module zu den Außerfachlichen Kompetenzen gestrichen und das Nebenfach eingeführt.**

**IV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul AEW 1 folgende Fassung:**

**Bestehend:**

03 BA AEW1	Wirklichkeitsbereiche		1.-2. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Wirklichkeitsbereiche von Erziehung und Bildung			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Jörg Johannes Lechner			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine			
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Grundbegriffe von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen</li> <li>• setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes auseinander</li> <li>• lernen anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	• Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Proseminar	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Vorlesung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	120	60	30	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote  Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Prüfung/Note:</b> Portfolio in B = 40 % Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in A = 60%  <b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

**Modulberatung:** s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

**Änderung:**

03 BA AEW1	Wirklichkeitsbereiche Theorie und Praxis	1.-2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	<del>Wirklichkeitsbereiche von Erziehung und Bildung</del> Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Jörg Johannes Lechner		
Voraus. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen <del>Theorie und Praxis</del> Grundbegriffe von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen</li> <li>• setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes auseinander</li> <li>• lernen anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen</del> Grundbegriffe von Erziehung und Bildung, Entstehungszusammenhänge und Weiterentwicklung von Erziehungs- und Bildungstheorien</li> </ul>		
...	...		

**V. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul AEW 2 folgende Fassung:**

**Bestehend:**

03 BA AEW2	Historische und systematische Grundlagen	3.- 4. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Historische und systematische Grundlagen von Erziehung und Bildung		
Modulcode	03 BA AEW2		
Voraus. für Teilnahme	keine		
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Dr. Birgit Retzlaff		
Kompetenzziele	Die Studierenden... lernen verschiedene Konzepte der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentanten der Pädagogik kennen <ul style="list-style-type: none"> <li>• können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren</li> <li>• können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft</li> <li>• Konzepte der Moralerziehung und Fragen der ethischen Grundlagen von Erziehungsprozessen, insbesondere im Zusammenhang mit ausgewählten Professions- und Berufsethiken</li> </ul>		
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 2 Proseminare (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Proseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h

Ab Vor-/Nachbereit.LN	30	60	120
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfung/Note:</b> Portfolio in B = 40% Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in C = 60%		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

**Modulberatung:** s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

### Änderung:

<b>03 BA AEW2</b>	<b>Historische und systematische Grundlagen</b>	<b>3.- 4. Sem</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Historische und systematische Grundlagen von <del>Erziehung und Bildung der</del> <u>Erziehungswissenschaft</u>		
<b>Modulcode</b>	03 BA AEW2		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	<del>Keine</del> <u>Besuch der Vorlesung für B, A und B für C</u>		
...	....		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	<u>Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Birgit Retzlaff</u>		
...	...		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft</li> <li>• <del>Konzepte der Moralerziehung und Fragen der ethischen Grundlagen von</del> <u>Erziehungsprozessen, insbesondere im Zusammenhang mit ausgewählten Professions- und Berufsethiken</u></li> <li>• <u>Konzepte, Professionalisierung und Disziplinentwicklung</u></li> </ul>		
...	...		

**VI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul QUANT folgende Fassung:**

### Bestehend:

<b>03 BA QUANT</b>	<b>Quantitative Forschungsmethoden</b>	<b>7 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Quantitative Forschungsmethoden	
<b>Modulcode</b>	03 BA QUANT	
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaften	
<b>Verw. in StG./ Sem.</b>	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit	
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Ludwig Stecher	
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine	

<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen</li> <li>• können Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente in einer der empirischen Fragestellung angemessenen Weise kritisch beurteilen sowie eigenständig entwickeln und anwenden. Sie beherrschen die Techniken der standardisierten Befragung und können deren Vor- und Nachteile kritisch beurteilen</li> </ul>	
<b>Modulinhalte</b>	Eine Vorlesung gibt einen <b>Überblick über Geschichte und Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung</b> . Besonderer Wert wird auf die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Hypothesenformulierung, der Operationalisierung und Messung sowie auf Forschungsplan und Stichprobendesign gelegt. Die zweite Vorlesung vermittelt <b>Techniken der Einstellungsmessung und Skalierung</b> , wobei im Kontext einer Theorie des Befragtenverhaltens kognitive Prozesse bei standardisierten Befragungen theoretisch begründet und durch praktische Übungen veranschaulicht werden. Das Bewusstsein der Studierenden für die Verantwortung des Forschers im Prozess der Datenerhebung durch Befragung wird dadurch geschärft.	
<b>Lehrveranst.form(en)</b>	2 Vorlesungen (je 2 SWS)	
<b>Workload</b> insges in Std.	210h	<b>Credit-Points</b> 7 CP
davon für:	<b>A</b>	<b>B</b>
A Lehrveranstaltungenes.	Vorlesung	Vorlesung
Aa Präsenzstunden	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	45h	45h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre	
C Modulabschlussprüfung	30h Stunden Vorbereitung und Durchführung	
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistungen:</b> regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen	
Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	<b>Prüfung:</b> Abschlussklausur in beiden Vorlesungen	
	<b>Note:</b> arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausuren; zum Bestehen des Moduls müssen beide Klausuren jeweils mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden.	
	<b>Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen:</b> Nachklausur(en)	
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester	
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung u. Förderung)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	

Modulberatung: s. Aushang    Termin s. Vorlesungsverzeichnis    Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

### Änderung:

<b>03 BA QUANT</b>	<b>Quantitative Forschungsmethoden</b>	<b>7 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Quantitative Forschungsmethoden	
<b>Modulcode</b>	03 BA QUANT	
...	...	

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-quantitativen Forschens.</u></li> <li>• sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen</li> <li>• <del>können Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente in einer der empirischen Fragestellung angemessenen Weise kritisch beurteilen sowie eigenständig entwickeln und anwenden. Sie beherrschen die Techniken der standardisierten Befragung und können deren Vor- und Nachteile kritisch beurteilen</del></li> <li>• <u>können mit Blick auf die jeweilige Forschungsfragestellung die Anwendung spezifischer Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente kritisch beurteilen</u></li> <li>• <u>kennen die Rationale grundlegender statistischer Auswertungsverfahren und können deren Anwendbarkeit mit Blick auf die Testung spezifischer Forschungshypothesen kritisch hinterfragen. Grundlegend ist dabei der Übergang vom (inhaltlichen) Struktur- zum statistischen Messmodell.</u></li> </ul>
<b>Modulinhalte</b>	<p><del>Eine Vorlesung gibt einen <b>Überblick über Geschichte und Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung</b>. Besonderer Wert wird auf die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Hypothesenformulierung, der Operationalisierung und Messung sowie auf Forschungsplan und Stichprobendesign gelegt. Die zweite Vorlesung vermittelt <b>Techniken der Einstellungsmessung und Skalierung</b>, wobei im Kontext einer Theorie des Befragtenverhaltens kognitive Prozesse bei standardisierten Befragungen theoretisch begründet und durch praktische Übungen veranschaulicht werden. Das Bewusstsein der Studierenden für die Verantwortung des Forschers im Prozess der Datenerhebung durch Befragung wird dadurch geschärft.</del></p> <p><u>Die erste Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte und Grundlagen der quantitativen empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung. Hierzu gehören u. a. wissenschaftstheoretische Grundlagen, Hypothesentestung, Operationalisierung und Messen sowie Forschungsplan und Stichprobendesign. Die zweite Vorlesung vermittelt die Grundlagen unterschiedlicher Erhebungsverfahren. Darüber hinaus werden grundlegende statistische Auswertungsmodelle und deren Anwendung vorgestellt und, dort, wo möglich praktisch erprobt.</u></p>
...	...
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote  Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Prüfungsvorleistungen:</b> regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen <u>keine</u> <b>Prüfung:</b> Abschlussklausur in beiden Vorlesungen  <b>Note:</b> arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausuren; zum Bestehen des Moduls müssen beide Klausuren jeweils mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden.  <b>Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen:</b> Nachklausur(en)
...	...

**VII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul QUANT folgende Fassung:**

**Bestehend:**

03 BA WB2	Handlungskompetenzen	12 CP
Modulbezeichnung	Handlungskompetenzen in der Weiterbildung	
Modulcode	03 BA WB2	
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft	
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung	

<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Michael Schemmann		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben die wesentlichen professionellen Handlungspraktiken zur mikrodidaktischen Planung, entwickeln Planungen für unterschiedliche Veranstaltungsformen und beherrschen ein Set von professionellen Methoden der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen.</li> <li>• lernen, Gestaltungen von Lernsituationen zu analysieren, evaluieren, reflektieren und zu verbessern sowie Lernprozesse zu beobachten, zu reflektieren und beratend sowie intervenierend zu unterstützen.</li> <li>• entwickeln ein systematisches und methodisches Problembewusstsein für Handlungsfelder und Handlungsprobleme</li> <li>• erarbeiten die unterschiedlichen Qualitätsstandards, Zielsetzungen und Forschungsmethoden von grundlagenorientierter und evaluativer Forschung und können diese mit differenten Professionsvorstellungen verknüpfen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<p>Die Inhalte der Lehrveranstaltungen beziehen sich auf die folgenden Themenbereiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Didaktik und Methodik der WB.</b> Unterrichtsplanung und Veranstaltungsformen in der Weiterbildung, Methoden und methodisches Handeln, Lernpraktiken und metakognitive Fähigkeiten, Formen professioneller Interaktion, Analyse von Lehr-Lernprozessen</li> <li>• <b>Bildungsberatung und prof. Begleitung von Lernprozessen.</b> Konzepte der professionellen Beratung und Begleitung von Lernprozessen im Kontext von Selbststeuerung und Selbstorganisation und neuen Lernkulturen.</li> <li>• <b>Anwendungsforschung in der WB.</b> Themen, Gegenstände, Methodologien und Ergebnisse der Entwicklungs- und Anwendungsforschung, Verhältnis von Theorie, Empirie und Praxis.</li> </ul>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	<b>A</b> Vorlesung	<b>B</b> Proseminar	<b>C</b> Seminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	60h	120h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Prüfungsvorleistung:</b> Portfolio in A		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<b>Form/Note:</b> Portfolio in B = 30% Mündliche Prüfung in C = 70%		
	<b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
<b>Angebotsrhythmus,</b> Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	120		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang    **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis    **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

### Änderung:

<b>03 BA WB2</b>	<b>Handlungskompetenzen</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Handlungskompetenzen in der Weiterbildung	
<b>Modulcode</b>	03 BA WB2	
...	...	
<b>Modulinhalte</b>	<p>Die Inhalte der Lehrveranstaltungen beziehen sich auf die folgenden Themenbereiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Didaktik und Methodik der WB.</b> Unterrichtsplanung und Veranstaltungsformen in der Weiterbildung, Methoden und methodisches Handeln, Lernpraktiken und metakognitive Fähigkeiten, Formen professioneller Interaktion, Analyse von Lehr-Lernprozessen</li> <li>• <del>Bildungsberatung und prof.</del> <b>Professionelle Begleitung von Lernprozessen.</b> Konzepte der professionellen Beratung und Begleitung von Lernprozessen im Kontext</li> </ul>	

von ~~Selbststeuerung und Selbstorganisation~~ und ~~neuen Lernkulturen~~ differenten Handlungsfeldern.

- **Anwendungsforschung in der WB.** Themen, Gegenstände, Methodologien und Ergebnisse der Entwicklungs- und Anwendungsforschung, Verhältnis von Theorie, Empirie und Praxis.

**VIII. Es wird eine Anlage 4 eingeführt, in der die Bachelor-Nebenfächer verzeichnet sind.**

## **Anlage 4 der Speziellen Ordnung für den Bachelor - Studiengang „Außerschulische Bildung“**

**Als Nebenfach (30 CP) können folgende Fächer gewählt werden:**

*Geschichte*

*Evangelische Theologie*

*Katholische Theologie*

*Kunstgeschichte*

*Turkologie*

*Archäologie*

*Latinistik*

*Graecistik*

*Kunstpädagogik*

*Musikwissenschaft*

*Musikpädagogik*

*Soziologie*

*Politologie*

*Philosophie*

**Bei jedem Nebenfach gelten diejenigen Studienvoraussetzungen, die in der Anlage 3 der Speziellen Ordnung für den Bachelor - Studiengang „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ festgelegt sind, sowie die Studienverlaufspläne (Anlage 1) und Modulbeschreibungen (Anlage 2).**



## ***IX. In-Kraft-Treten***

(1) Dieser Beschluss tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

(2) Studierende, die im Sommersemester 2010 im Studiengang eingeschrieben sind, können wählen, ob sie das Studium nach den bisherigen Bestimmungen oder nach den Regelungen dieser Novelle abschließen wollen. Die Wahl muss bis zum 31. 12. 2010 dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses verbindlich mitgeteilt werden.

Prof. Dr. Jutta Ecarius

Dekan / Dekanin